

Bayreuth mittendrin



# OPERNHAUS: MEHR ALS EINE CHANCE



**STÄDTISCHER HAUSHALT 2018**

**FRIEDRICHS-FORUM: KÜNFTIG DIE NR. 1**

**GUTE ZUKUNFT FÜR DAS KLINIKUM**

---

Für Bayreuth: Stadtpolitik mit Augenmaß



## Liebe Leserinnen und Leser,

Ende Februar haben wir im Stadtrat den Haushalt für das Jahr 2018 verabschiedet.

Der Haushalt einer Stadt legt unter anderem die Schwerpunkte der Investitionen fest, in ihm wird definiert in welchen Bereichen – bei uns sind dies unter anderem Familien, Bildung, Kinder und Soziales – sich eine Stadt besonders engagiert, er gibt zudem Auskunft über das finanzielle Fundament einer Stadt.

Das solide Wirtschaften der vergangenen Jahre zahlt sich aus und dank der guten Wirtschaftslage, konnten wir für dieses Jahr zudem die Gewerbesteuer wieder absenken.

Dies alles ist gelungen, ohne dass notwendige Investitionen zum Beispiel in Schulen oder Kindergärten vernachlässigt wurden, und wir unterstützen zudem auch unsere Vereine in gewohnter Weise.

Unsere 2. Ausgabe des neu gestalteten „Bayreuth mittendrin“ zeigt Ihnen einige Themen der aktuellen Stadtpolitik, ein besonderer Schwerpunkt liegt diesmal auf dem Bereich Kultur. Stichworte sind neben dem Opernhaus, das Friedrichs-Forum und das Kulturreferat.

Wie immer wünsche ich Ihnen auch im Namen der Fraktion viel Freude beim Lesen.



Ihr

Stephan Müller  
Fraktionsvorsitzender der  
Bayreuther Gemeinschaft

---

[www.fraktion.bayreuther-gemeinschaft.de](http://www.fraktion.bayreuther-gemeinschaft.de)

# Markgräfliches Opernhaus

## Mehr als eine herausragende Chance für unsere Stadt



Bild (auch Titelseite): Fotostudio Thomas Köhler

Mitte April ist es soweit, unser Weltkulturerbe, das Markgräfliche Opernhaus, ist wieder zugänglich. Umfangreich waren die Arbeiten zur Sanierung. Die Pracht im Inneren wird die Neugier und Reiselust der Menschen nach Bayreuth weiter steigern. In den vergangenen Tagen und Wochen hat eine Vielzahl von Journalisten über dieses einzigartige Gebäude berichtet.

Der Freistaat Bayern – Eigentümer ist die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung – hat in einem jahrelangen Sanierungsprozess insgesamt rund 30 Millionen Euro für dieses einmalige Kunstwerk und Baudenkmal investiert.

Zum Weltkulturerbe ernannt, wurde das Opernhaus der Markgräfin Wilhelmine am 30. Juni des Jahres 2012 in St. Petersburg. Vorausgegangen waren rund acht Jahre Vorbereitungszeit, in der die Bayerische Schlösser- und Seenverwaltung die Bewerbung immer wieder überarbeitet hat.

„Ich habe damals in St. Petersburg sein dürfen, für mich war es ein bewegender Moment, der – dies war damals schon klar – vieles in der Stadtentwicklung über die nächsten Jahre und Jahrzehnte beeinflussen wird.“, so Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe.

Für Bayreuth und die Region bringt das wiedereröffnete Markgräfliche Opernhaus zusätzliche Chancen in vielen Bereichen, aber es ist mehr als ein touristisches Erlebnis und mehr als das Zeugnis einer glanzvollen Bautätigkeit von Wilhelmine. Das Markgräfliche Opernhaus wird für die Stadt wie für die Region ähnlich identitätsstiftend sein, wie dies Richard Wagner und die Festspiele bereits sind.

Übrigens: Obwohl der museale Charakter wegen der Einzigartigkeit und zum Schutz des Hauses im Vordergrund steht, wird es dort dennoch hervorragende kulturelle Ereignisse geben. So soll es beispielsweise im Herbst ein von der Stadt organisiertes Sonderkonzert der Bamberger Symphoniker geben.

# Städtische Finanzen



## Sechs Jahre sparsame Haushaltsführung machen sich bezahlt

Die finanzielle Situation der Stadt hat sich in den vergangenen sechs Jahren erheblich gebessert. Und so haben in der Stadtratssitzung im Februar alle Fraktionen bis auf die Grünen und Unabhängigen dem von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe vorgelegten Haushalt für das Jahr 2018 zugestimmt.

Alle waren sich einig, dass Bayreuth auf dem richtigen Weg ist, gut da steht, der Schuldenabbau vorangeht und mit Steuergeldern sorgsam umgegangen wird.

Eigentlich also eitel Sonnenschein. Doch das trügt. Denn im Gegensatz zu Brigitte Merk-Erbe, die sagt „dass alles, was erreicht worden ist, nicht das Verdienst eines oder einer Einzelnen ist, sondern dass es das Verdienst vieler ist, die sich um Zusammenhalt und um gemeinsamen Erfolg kümmern“, versucht so mancher Vertreter anderer Fraktionen die Erfolge und die derzeitige gute Situation der Stadt von der Oberbürgermeisterin abzukoppeln.

Dieses Verhalten dürfte seine Ursache in der Vorbereitung auf den im Jahr 2020 stattfindenden Wahlkampf haben.

Eine besonders unrühmliche Rolle nimmt der Fraktionsvorsitzende der SPD ein. Seine Wortwahl bei der Haushaltsrede wie sein gesamtes Verhalten ließen den nicht nur in der Politik so bitter notwendigen Anstand und Respekt vermissen. Es ist mehr als nur bedauerlich, dass ein Repräsentant der SPD in immer schnellerem Tempo dafür sorgt, dass die so traditionsreiche und einst überall respektierte Bayreuther SPD täglich mehr an Niveau und Akzeptanz verliert.

Es ist Ernst-Rüdiger Kettel zu danken, der am Ende der Sitzung darauf hinwies, dass das vom SPD-Fraktionsvorsitzenden gezeigte Verhalten nicht in Ordnung und nicht zu tolerieren ist.



## Einige Eckdaten zum städtischen Haushalts 2018:

- Schulden am Jahresende 2018 rund 105 Millionen Euro, bei guter Entwicklung voraussichtlich im Bereich von 90 Millionen Euro. (zum Vergleich: Schulden am Jahresende 2012: 122,9 Millionen Euro)
- Kreditaufnahme 2018: 0 Euro
- Liquidität am Jahresende 2018: rund 70,2 Millionen
- Gewerbesteuer Hebesatz gesenkt von 390 auf 370
- Erhebliche Investitionen in Schulen, Bildung und Infrastruktur
- Freiwillige Leistungen (wie beispielsweise Zuschüsse an Vereine) in Höhe von 3,7 Millionen Euro

# Standortfaktor Kultur



## Warum die Kulturstadt Bayreuth ein Kulturreferat braucht



In einer Stadt wie Bayreuth, die sich als Kulturstadt definiert und die künftig noch mehr als bisher eines der herausragenden Reiseziele in unserem Land sein wird, kann die Position Kultur- und Tourismusreferat nicht dauerhaft unbesetzt bleiben oder gar so nebenbei von einem anderen Referat mit übernommen werden.

- Wir sanieren und gestalten gerade die Stadthalle für rund 62 Millionen Euro um, machen diese zu einem hervor- und herausragenden Ort für Kultur und können zudem ein erhebliches Wachstum im Tourismus erwarten – Stichwort Weltkulturerbe Markgräflisches Opernhaus.
- Wir wollen die Kooperation und Zusammenarbeit mit den Festspielen weiter ausbauen.
- Wir wollen die Kämmereigasse 9 1/2 als besonderen außergewöhnlichen Ort der Kultur etablieren.

- Wir wollen das Franz-Liszt-Museum sanieren und aktualisieren.
- Wir haben die Chance den Bereich Jugendkultur in der Schoko weiter auszubauen.
- Wir wollen die kulturellen Angebote der Universität, wie jene der Region und jene der Stadt miteinander koordinieren.
- Wir haben die Verlagerung unseres Stadtarchivs beschlossen und wollen dieses am neuen Standort mit zeitgemäßen Bedingungen ausstatten.

Alle diese Aufgaben und viele andere mehr sind in einem Kulturreferat angesiedelt. Es ist daher für die Weiterentwicklung der Kulturstadt Bayreuth von erheblicher Bedeutung, dass es auch künftig ein eigenständiges Kultur- und Tourismusreferat gibt.

# Friedrichs-Forum

## Künftig die Nr. 1 im Kulturleben der Region

Die Stadthalle, nach Umbau und Sanierung wird sie „Friedrichs-Forum“ heißen, ist Bayreuths derzeit wichtigste und größte Baustelle. Niemand freut es, wenn es bei einem Bauvorhaben zu Kostensteigerungen kommt. Aber bei einem historischen Gebäude, dem über Jahre hinweg so gut wie keine Aufmerksamkeit gewidmet wurde und dem über Jahre hinweg keine Investitionen in die Bausubstanz gegönnt waren, wird man nie hundertprozentige Baukostensicherheit erreichen. Wegen des schlechten Zustands der Bausubstanz ist jetzt mit Kosten in Höhe von rund 62 Millionen Euro zu rechnen, bislang sind wir von Kosten in Höhe zwischen 55 und 56 Millionen Euro ausgegangen.

Ziel ist es, im Friedrichs-Forum die Bedingungen für Technik, für Akustik, für Theater wie Konzerte sowie für die Aufenthaltsqualität zu schaffen, die es in dieser Güte in der ganzen Region nicht gibt.

Nach Fertigstellung hat die Stadt die Chance ihre Position als wichtiges und bedeutendes Kulturzentrum auszubauen und zudem - durch entsprechende Kulturangebote - die Chance, die Attraktivität der Stadt als Lebensort zu steigern.

Dazu ist Voraussetzung, dass der aktuell beste Standard gewählt wird. Fest steht zudem, dass wir eine hervorragende Fördersituation erreicht haben, die deutlich besser ist, als seinerzeit beim Haus Wahnfried.

Im Frühjahr, voraussichtlich Ende April, wird es ein Baustellenfest geben. Bei diesem Fest ist zudem für die Bayreutherinnen und Bayreuther Gelegenheit die Baustelle auch von innen in Augenschein zu nehmen. Die Dimensionen des Hauses sind mehr als nur beeindruckend.



# Medizincampus

## Eine große Chance für Bayreuth und die Region



Mit der Entscheidung des Bayerischen Kabinetts im Sommer vergangenen Jahres in Bayreuth am Klinikum einen Medizincampus einzurichten, ist ein wesentlicher Schritt in Richtung Zukunft des Gesundheitsstandortes Bayreuth getan.

Es ist auch eine Chance für unser Klinikum das medizinische Leistungsspektrum zu erweitern, wird doch das Klinikum künftig in noch engerer Zusammenarbeit mit der Uni-Klinik Erlangen auch an der Ausbildung von jungen Medizinerinnen beteiligt.

Die Entscheidung hat zudem erhebliche Bedeutung für die ganze Region, da die Chance besteht, junge Ärzte für unsere Region gewinnen zu können.



## Kurz notiert

- Bayreuth wächst: Das Einwohnermeldeamt nennt zum Ende des Jahres 2017 eine mehr als nur erfreuliche Einwohnerzahl. **74.738** Menschen leben derzeit in unserer Stadt, eine Zahl in dieser Größenordnung konnte letztmals in den Jahren 2000 bis 2004 gemeldet werden.
- Die Versorgungs- bzw. die Betreuungsquoten in der Stadt Bayreuth liegen zum Teil deutlich über den Vergleichszahlen des Freistaates. 51,2 Prozent bei Kindern 1 bis unter 3 Jahren (Landesdurchschnitt 46,8 Prozent).  
Im Bereich Kindergärten haben wir **100 Prozent** erreicht, Bayern liegt bei 95 Prozent und bei Grundschulkindern inklusive der schulischen Betreuungsmaßnahmen erreichen wir in Bayreuth 64 Prozent, in Bayern sind es 51 Prozent.
- Der **Aktionsplan Inklusion** ist im Jahr 2017 erarbeitet und verabschiedet worden. Mit schrittweiser Umsetzung seiner Inhalte soll sich nicht allein die Lebensqualität älterer wie auch behinderter Menschen ein weiteres Stück verbessern, sondern insbesondere auch dem Ziel der Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ein gutes Stück näher gekommen werden.
- Die Stadtwerke werden in diesem Jahr sieben neue **Ladesäulen für E-Fahrzeuge** errichten. Das hierfür erforderliche Standortkonzept wurde von Stadt und Stadtwerken gemeinschaftlich erarbeitet.
- Im Jahr 2017 hat die Stadt **452 Baugenehmigungen** erteilt, mit diesem Spitzenwert hat sich die positive Entwicklung der vergangenen sechs Jahre fortgesetzt. Zum Vergleich: im Jahr 2011 lag die Zahl der Baugenehmigungen bei 378, im Jahr 2010 waren es 400 und 2009 wurden 329 Baugenehmigungen erteilt.
- Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe ist vom Bayerische Landessportverband (BLSV) für besondere Verdienste um den Sport die **Verdienstplakette in Silber** verliehen worden. Insbesondere die Einführung des Sportgutscheins für Kinder gehört zu den Gründen für die Auszeichnung.
- Auf Antrag der BG-Fraktion ist in der Rathenaustraße im Bereich des Kindergartens die „**Tempo 30**“-Regelung verlängert worden. Die BG hat zudem beantragt, dass am Meraniering im Bereich Höhe Abenteuerspielplatz in beiden Fahrtrichtungen „Tempo 30“ gilt.



# Bayreuth mittendrin

Oberbürgermeisterin und Fraktion der Bayreuther Gemeinschaft für Sie im Rathaus:

Für Sie im Vorstand der Bayreuther Gemeinschaft:



Brigitte Merk-Erbe



Stephan Müller



Christine Düreth-Trat



Georg Kämpf



Frank Hofmann



Jürgen Popp



Kurt Eschlwöch



Anja Leistner



Ernst-Rüdiger Kettel



Dr. Torsten Lange



Dr. Ingo Rausch



Dr. Stefan Sammet



Andi Enders



Thomas Schmid



Gudrun Bessel



Thorsten Zwenzer



Karsten Schieseck



Heinz Hofmann (BBL)

[www.fraktion.bayreuther-gemeinschaft.de](http://www.fraktion.bayreuther-gemeinschaft.de)

V.i.S.d.P: Fraktion der Bayreuther Gemeinschaft, Rathaus, 95444 Bayreuth

## Ihre Anregung(en) für die Stadtpolitik:

Hier können Sie gerne Ihre Kontaktdaten notieren.

(freiwillige Angaben)

Name

Adresse

Telefon

E-Mail

Sie können Ihre Anregungen auch einfach an [fraktion@bayreuther-gemeinschaft.de](mailto:fraktion@bayreuther-gemeinschaft.de) mailen.